



ZIELE ERREICHT?



EINE BILANZ DER DEUTSCHEN EU-RATSPRÄSIDENTSCHAFT
AUS NIEDERSÄCHSISCHER SICHT



Online am 24.11.2020, 18–20.00 Uhr



ONLINE-VERANSTALTUNG

Verantwortlich

Stephan Meuser

Leiter des Landesbüros Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

HINWEIS

Technische Voraussetzungen: PC, Laptop oder Tablet mit Internetzugang, Audio- und Videokanal, plus aktuellem Internet-Browser, Software Zoom. Steht dies nicht zur Verfügung, können Sie auch über Ihr Smartphone teilnehmen.

Technische Moderation: **Jennifer Burger**, Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Zielgruppe: Offen für alle Interessierten. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Diese Einladung darf gern an interessierte Personen im Umfeld weitergeleitet werden.

Organisation

Jennifer Burger

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Niedersachsen

Tel.: 0511 357708-30, Fax: 0511 357708-40

E-Mail: niedersachsen@fes.de

Datenschutzhinweise: <https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Internet: www.fes.de/niedersachsen

Facebook: FES-Niedersachsen, Twitter: FES_Nds

Instagram: [fes_niedersachsen](https://www.instagram.com/fes_niedersachsen)

Die Zugangsdaten werden nach verbindlich

erfolgter Anmeldung am 22.11.2020 verschickt.

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 19.11.20

per E-Mail unter: niedersachsen@fes.de oder online:

Anmeldung [online:](#)



Deutschland übernahm zum 01. Juli 2020 von Kroatien die halbjährlich rotierende EU-Ratspräsidentschaft. Auf der Tagesordnung stand schon vor der Corona-Krise das Aushandeln des künftigen EU-Finanzrahmens. Doch unter den Bedingungen einer europaweit einbrechenden Konjunktur und hohen sozialen Folgekosten vereinbarten die Staats- und Regierungschefs in einer viertägigen Marathonsitzung im Juli ein in dieser Größenordnung noch nie dagewesenes Paket von über 1.800 Milliarden €, das den mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) und zusätzliche



Aufbaumaßnahmen im Rahmen des Instruments „Next Generation EU“ (NGEU) verknüpft. Aber trotz dieser hochfliegenden Pläne reißt die Kritik nicht ab – die Fragen der Rechtsstaatlichkeit als Voraussetzung für die Vergabe von europäischen Mitteln und des Ambitionsniveaus der EU beim Klimaschutz bleiben zwischen den Mitgliedstaaten als auch im Europäischen Parlament strittig. Darüber hinaus ist weiterhin offen, was aus dem „Brexit“ wird: Wird es zum 31.12. noch einen Austritt nach einem geregelten Verfahren geben oder stehen die Zeichen wirklich auf einer „harten“ Trennung? Und auch außenpolitisch scheint weiterhin offen, ob es der EU gelingen wird, eine einheitlichere Haltung gegenüber Staaten wie China oder Russland zu finden.

Ob die deutsche Ratspräsidentschaft also ihre Ziele erreicht hat, wollen wir gemeinsam mit Ihnen und unseren Gästen, **Birgit Honé**, **Immacolata Glosemeyer** und **Prof. Dr. Arndt Wonka** am 24.11.2020 Online diskutieren.

18.00 Uhr **Begrüßung und thematische Einführung**

Stephan Meuser

Leiter des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung, Hannover

Impulse

Birgit Honé

Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung des Landes Niedersachsen, Hannover

Immacolata Glosemeyer MdL

Wolfsburg

Prof. Dr. Arndt Wonka

Institut für Europastudien, Universität Bremen

anschließende Diskussion

Moderation: **Birgit Mangels-Voegt**, KOMPASS-Beratung, Schwanewede

20.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

ZIELE ERREICHT?

Eine Bilanz der deutschen EU-Ratspräsidentschaft aus niedersächsischer Sicht